Beute der U-Boote bis Ende Januar!

Schiffe von zusammen 4,998,800 Tonnen Gehalt versenkt oder konfisziert.

Berlin, 27. Feb. — Wie gestern offiziell bekannt gegeben wurde, wurden seit Beginn des Krieges feindliche oder neutrale Schiffe mit einem Gesamtgehalt von 4,998,800 Tonnen entweder von den U-Booten der Zentralmäche versenkt oder als Prisen konfisziert.

Augenscheinlich bezeichnet diese Zahl den Inhalt der bis Ende Januar versenkten oder beschlagnahmten Fahrzeuge, da die Liste für den Monat Februar noch nicht zusammengestellt ist. In der offiziellen Bekanntmachung heißt es:

„Während des Januars wurden 170 Handelsschiffe der feindlichen Mächte mit einem Gesamtinhalt von 336,000 Tonnen als eine Folge der kriegerischen Maßnahmen der Zentralmächte zerstört. Von diesen waren 91 F ,rzeuge von 245,500 Tonnen Gehalt englisch. Außerdem wurden 58 Handelsschiffe von zusammen 103,500 Tonnen versenkt, welche Konterbande für die Feinde als Ladung hatten.

Im Ganzen wurden also im Monat Januar 228 feindliche und neutrale Handelsschiffe, die zusammen 439,500 Tonnen groß waren, zum Meeresgrund befördert.

Seit Beginn des Krieges wurden feindliche Handelsschiffe von insgesamt 4,357,500 Tonnen vernichtet, hiervon entfallen 2,314,500 auf England.

An neutralen Fahrzeugen wurden 469 versenkt oder als Prisen beschlagnahmt. Dieselben hatten einen Gesamtinhalt von 641,000 Tonnen."

Zwei Briten in die Tiefe befördert!

London, 27. Feb. — Die beiden englischen Dampfer „Headley" und „Aries" sind versenkt worden. Der Erstere war 4,953 Tonnen groß und erst vor drei Jahren vom Stapel gelaufen. Der Letztere hatte einen Gehalt von 3,071 Tonnen.

Zahnärztliche

Tüchtigkeit
Reellität
Oekonomie
Garantie
Freie Untersuchung.

Established 1888

BAILEY The Dentist

Dr. Bailey, Pres. Dr. Shipherd, Mgr.
706 City National Bldg.,
16th and Harney Streets,
Omaha.

Sendet Eure Rinder und Schweine an
Byers Bros. Commission Co.
Wir sprechen deutsch.

Dr. L. C. Bleick
Deutscher Arzt.
Spezialität in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Office: 536 World-Herald Gebäude, Omaha, Nebr.
In Plattsmouth jeden Dienstag.

Orpheum Telephon Doug. 494
Das Beste in Vaudeville.
Matinee täglich 2.15. Abends 8.15.
Eddie Leonard & Co.
Homer B. Mason & Marguerite Keeler, Stan Stanley, Anna Chandler, Madie Russell & Marth Baird & Co., Miriam & Irene Marmein; Ollie Young & April; Orpheum Travel Weekly.
Preise — Matinees: Beste Sitze 25c, ausgenommen Samstag und Sonntag. Gallerie 10c. Abends: 10, 25, 50 und 75c.

STRAND 18. und Douglas
Frank Keenan und Thelma Salter in
„The Crab"
Eine wunderbare Geschichte, die Ihnen zu Herzen gehen wird.

Hipp ALWAYS A GOOD SHOW 1508 HARNEY
Dienstag und Mittwoch:
Jack Pickford und Louise Huff
—in—
„Great Expectations"
Wiedergabe einer Charles Dickens Novelle.

Dr. Friedrich A. Sedlacek
Deutscher Arzt
Office: 1270 Süd 13. Straße
Ecke 13. und William Straße
Wohnung: 2509 S. 11. Str.
Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr Nachm.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.
Phone: Office, Red 4612 Wohnung, Lyler 2439

Schweizer Oberst sagt, Marne-Sieg Schwindel

Joffre erlitt in Wirklichkeit eine Niederlage; Ereignisse im Osten retteten ihn.

Berlin, 27. Feb. (Funkenbericht.) Der hervorragende schweizerische Militärschriftsteller Oberst Hermann Stegmann hat eine Geschichte des gegenwärtigen Krieges veröffentlicht, in welcher er das Märchen von dem angeblichen französischen Siege an der Marne gründlich widerlegt. Bekanntlich halten die Franzosen, die so wenige Erfolge aufzuweisen haben, seit fast dritthalb Jahren zäh an der Behauptung fest, daß die deutsche Armee, als sie gegen Paris anstürmte, von dem General Joffre total geschlagen und dadurch gleich zu Anfang des Krieges eine für Deutschland verhängnisvolle Wendung desselben herbeigeführt worden sei.

Oberst Stegmann beweist jedoch an der Hand von umfangreichem offiziellem Material, das er von beiden Seiten erlangte, daß der Ausgang der Schlacht an der Marne ein Fiasko der französischen Strategie und ein taktischer Erfolg der Deutschen war. Der schweizerische Sachverständige schreibt im wesentlichen:

„General Joffre wollte an der Marne die erste deutsche Armee durch die Armeen der Generäle Maunoury und French einkreisen und vernichten lassen. Die britische Armee wurde jedoch von dem zweiten deutschen Armeekorps in großer Unordnung zurückgetrieben und die anderen Streitkräfte des Generals v. Kluck, die am 7. September durch das zweite deutsche Armeekorps verstärkt wurden, hielten die Armee Maunourys im Schach.

„Am 8. September änderte sich die Situation vollständig. Die Armee des Generals Maunoury wurde eingekreist und war von völliger Vernichtung bedroht, als der General v. Kluck am 9. September aus allgemeinen strategischen Gründen und wegen der Situation an der Ostfront den Befehl zum Rückzug erhielt. Daß dieser Rückzug nicht von den Franzosen erzwungen wurde, und wie wenig diese ihren angeblichen Erfolg auszunutzen vermochten, wird durch die Tatsache bewiesen, daß die deutschen Armeen ihre ganze Beute und ihre Gefangenen unbelästigt mitnehmen konnten, sofort wieder kampfbereit waren, als sie die vorbereiteten Stellungen an der Aisne erreichten und seitdem keinen Schritt weiter zurückgefallen sind."

80,000 Con. Munition fliegen in die Luft!

Berlin, 27. Feb. (Funkenbericht.) Der Frankfurter Zeitung zufolge hat sich in einem Pariser Munitionsdepot am 2. Februar eine furchtbare Explosion ereignet; 80,000 Tonnen Munition flogen in die Luft, und 200 Personen kamen dabei ums Leben. Die Nachricht ist der Frankfurter Zeitung über die Schweiz zugekommen.

Kataloge in London ausgestellt.

London, 27. Feb. — Um den englischen Industriellen Gelegenheit zu geben, Einblick in deutsche und österreichische Reklame-Methoden zu gewinnen, wurden durch das „Board of Trade" 7500 Kataloge deutscher und österreichischer Herkunft gesammelt und den Interessenten zur Verfügung gestellt. Eine übersichtliche Zusammenstellung erleichtert die Orientierung, indem sie sowohl die Artikel wie die Firmen in sachlicher Gruppierung zur Verfügung hält.

Das erste Nießen ist ein Warnungssignal. Schützt Euch mit—

HILLS CASCARA QUININE BROMIDE

das alte Familienheilmittel—in Tablettenform—sicher, wirksam, leicht zu nehmen. Kein Betäubungsmittel—keine üblen Nachwehen. Heilt Erkältung in 24 Stunden—Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn nicht so. Kauft das echte mit dem roten Schachteldeckel und Herrn Hills Bild darauf—25c. In jeder Apotheke.

Frl. Helen Mackin
Pianolehrerin
Abiturientin des Stern Konservatorium zu Berlin, Deutschland.
Studio 19 Arlington Block, 1511½ Dodge Str.
Studio Tel. Douglas 3084.
Residenz Tel. Walnut 959.

Friedensversammlung in Boston, Mass.

Kongreßmann Callaway von Texas warnt vor einer Kriegserklärung an Deutschland.

Boston, Mass., 27. Feb. — In einer unter den Auspizien des Emergency Peace Comitee of Massachusetts am Sonntag abend in Boston, Mass., abgehaltenen Massenversammlung warnte Kongreßabgeordneter Oscar Callaway von Texas vor einer Kriegserklärung an Deutschland. Eine solche Kriegserklärung verglich er mit „Hängen eines Menschen, wobei jeder einzige vom Pöbel ein Stückchen vom Opfer haben möchte." Allerdings sei den Ver. Staaten Unrecht getan worden, fügte er hinzu. „Hätten wir aber nicht besser getan, bei uns selbst, anstatt beim Präsidenten zu stehen? Präsident Wilson ist jetzt am Ende seiner Weisheit angelangt, und jetzt ist es am Kongreß zu handeln, und daher soll das Volk dafür sorgen, daß die Volksvertretung die wahre Stimmung im Lande erfährt, damit der Kongreß seine Entscheidung danach richten kann. Die Zeitungen sind nicht ganz ehrlich und aufrichtig, viele gehören den Munitionsfabrikanten. Das amerikanische Volk will keinen Krieg und es sollte ein Beispiel wahren Christentums geben. Es wäre ein Unglück, wenn der Kongreß das von der Presse gegebene Bild für die wahre Stimmung im Lande halten würde."

Repräsentant Callaway warnt vor allen Dingen deshalb vor einem Krieg, weil Soldaten, auch amerikanische, Verächter der bürgerlichen Gesetze seien. „Soldaten," sagte er, „kehren sich nie an die bürgerlichen Gesetze. Erinnern Sie sich an Shermans Marsch nach der See, als er Atlanta in Flammen steckte und alle Gesetze der Zivilisation verletzte? Seine Antwort an Leute, die ihn deswegen kritisierten, war: „Krieg ist Hölle." Wenn wir in diesen Krieg gehen, dann werden unsere Soldaten sich genau so verhalten, wie sie es immer getan haben, seit es Soldaten gibt. Soldaten sind dazu ausgebildet, Menschen zu töten."

Deutsche Methodisten gegen den Krieg!

La Crosse, Wisc., 27. Feb. — Den deutschen Tauchbootkrieg verteidigend, weil er weder die amerikanische Integrität noch die nationale Würde und nationale Ehre bedroht, hat die Erste Deutsche Methodisten-Kirche dieser Stadt Beschlüsse gefaßt, die Wisconsiner Kongreßleute auffordernd, im Interesse des Friedens zwischen Amerika und Deutschland tätig zu sein. In der Resolution wird Protest erhoben, daß unsere Nation sich in den Krieg auf irgend einer Seite der Kriegführenden einmischt, und die Erklärung abgegeben, daß das Volk der Ver. Staaten keinen Krieg will.

Deutsche fabrizieren Seife aus Teeröl!

Berlin, über London, 27. Feb. — Eine der jüngsten Errungenschaften der deutschen Chemiker ist die Verwendung von Teeröl, das aus verbrannten Kohlen gewonnen wird, zur Herstellung von Seife. Der neue Prozeß schließt die Behandlung des rohen Kohlenöls mit Kali ein und das fertiggestellte Produkt ergibt eine ausgezeichnete weiche, harte oder pulverisierte Seife.

Brotkarte zwei Jahre alt.

Die Brotkarte hat Samstag den zweiten Jahrestag ihres Bestehens gefeiert. Seit der Einführung dieser Methode der Brotverteilung ist dieselbe in ein vorzügliches System gebracht worden, das von allen Klassen der Bevölkerung streng innegehalten wird. Vom Reichskanzler herunter bis zum ärmsten Tagelöhner ist der Plan der persönlichen Rationen streng durchgeführt worden.

Das neue reguläre Brot, das an Stelle der Brötchen getreten ist, erfreut sich allgemeiner Beliebtheit, da es vorzüglicher Qualität ist. Die Ersetzung des Kartoffelmehls durch Gerste hat ein entschieden schmackhafteres Brot geschaffen. Groß-Berlin gibt jetzt wöchentlich 3,600,000 Brotkarten aus und 66,500,000 Koupons, die eine Tagesration darstellen, finden ihren Weg zurück nach der Brotkommission, wo sie revidiert werden. Soldaten, die von der Front zurückkehren, erhalten ihre Brotkarten schon auf dem Bahnhof und zwar für die Dauer ihres Aufenthaltes.

Frau Schumann-Heink geht es etwas besser!

St. Louis, Mo., 27. Feb. — In dem Befinden der berühmten Sängerin Frau Schumann-Heink, welche kürzlich bei einem Automobilunfall zwei Rippen gebrochen hat, ist eine Wendung zur Besserung eingetreten.

Holland erhält deutsche Kohlen!

Deutschlands Kohlenausfuhr nach Holland im Februar bedeutend gestiegen.

Berlin, 27. Feb. (Funkendepesche.) — Wie aus dem Haag berichtet wird, belief sich die Einfuhr von Kohlen aus Deutschland nach Holland während des Monats Januar auf 100,000 Tonnen, während Deutschlands Kohlenexport nach Holland im Februar Schätzungen zufolge 220,000 Tonnen übersteigen dürfte.

In diesem Monat hat Holland keine Kohlen von England erhalten, da Letzteres an eine eventuelle Lieferung Bedingungen knüpfte, die Holland nicht akzeptieren wollte.

Fleischlose Tage jetzt auch in der Schweiz!

Konsum von Eiern, Milch und Butter ebenfalls bedeutend eingeschränkt.

Bern, über Paris, 27. Feb. — Der Bundesrat hat die lang erwartete Beschränkung der Nahrungsmittelverteilung bekannt gegeben, wodurch nun die Schweiz wöchentlich zwei fleischlose Tage haben wird, sich ohne Schlagsahne und ähnliche gute Sachen behelfen und den Eierkonsum einschränken muß.

Die Vorschriften betreffs des Fleischverbrauches verfügen, daß an zwei Tagen der Woche in Hotels, Restaurants und Privathäusern der Verbrauch von Rind-, Schweine-, Ziegen-, Hammel- und Rindfleisch verboten ist. Niemand ist ausgenommen, aber Restaurants wird gestattet, Leber, Nieren, Hirn, Herz und Lunge von diesen Schlachttieren und Würste, die von dem Fleisch gemacht sind, zu servieren. Ferner darf nur eine Fleischspeise und eine Eierspeise einem Gaste verabfolgt werden und gewisse Eierspeisen gelten als Fleischspeisen. Die Kantonbehörden dürfen besondere Ausnahmen für Festlichkeiten machen.

Zur Beschränkung des Milchgenusses ist der Verkauf von Schlagsahne in Cafes und Konditoreien verboten. Es dürfen zu Kaffee- und Tee-Portionen nur 15 Gramm Zucker gegeben werden. Butter darf nur zum Frühstück und bei Mahlzeiten verabreicht werden, bei denen keine Fleisch- und Eierspeisen gegeben werden und darf nicht mehr mit Käse serviert werden. Der Bundesrat sagt, daß diese Verfügungen erlassen wurden, weil es vorzuziehen sei, die Lage durch ein direktes Verbot zu klären.

Deutsche Beamte ohne Gummiabsätze!

Halifax, 27. Feb. — Die britischen Behörden, welche nunmehr die Untersuchung der deutschen Beamten, die mit dem Grafen v. Bernstorff auf dem Dampfer „Frederick der Achte" die Heimreise antraten, beendet haben, entdeckten noch in elfter Stunde, daß das Schuhwerk dieser Leute mit Gummiabsätzen versehen war. Da nun Gummi Kriegskonterbande ist, wurden diese Gummiabsätze schleunigst entfernt, und die Reisenden können die Fahrt nun ohne Gummiabsätze fortsetzen. Der Dampfer wird im Laufe des heutigen Tages weiter fahren. So heißt es. —

Briten-Angriffe werden abgeschlagen!

Berlin, 27. Feb. (Funkenbericht.) — Das Kriegsamt meldete gestern abend, daß britische Angriffe östlich von Arras siegreich abgeschlagen wurden. In dem Sailly Abschnitt nahm gegen Abend das Gefecht an Heftigkeit zu.

Omaha Musiker im neuen Quartier!

Am Montag wurde das neue Hauptquartier der Omaha Lokal Nr. 70, American Federation of Musicians, 1518 Capitol Ave., eröffnet. Es sind hübsche Räumlichkeiten, die die Musiker jetzt ihr eigen nennen. Ein kleiner nach der Straße führende Saal dient als Versammlungslokal, demselben schließt sich der Office des Sekretärs der Union an; die hinteren Räumlichkeiten dienen als Lesezimmer und Restaurant. In letzterem erhält man gegen mäßigen Preis ein gutes Essen verabfolgt. Ueber tausend Personen besuchten am Montag das neue Hauptquartier, woselbst am Nachmittag ein gediegenes Konzert gegeben wurde. Abends wurden von Schauspielern des Orpheums und Gaiety Theater hübsche Sachen aufgeführt, und den Schluß bildete ein Tanzkränzchen, das die Besucher bis gegen Mitternacht beisammen hielt. Das Arrangement lag in Händen der Herren Harry Hammer, Frank Bedel und John Holden; sie haben ihre Sache gut gemacht.

WATTS CYLINDER SHELLERS
Direkt vom Erzeuger an die Händler

Preis
$30.00
bis
$372.00

Kapazität 60 bis 600 Bushel per Stunde
Mit 3 bis 12 H. P. Gasmaschine betrieben
WATTS MFG. CO.
Händler in landwirtschaftlichen Maschinen und Autos sind eingeladen, unsere Ausstellungsräume, 2012 Farnam Straße, Omaha, Nebr., zu besuchen.
Telephon Douglas 1765. J. L. Bailey, Leiter.

Autofirma sucht Geschäftsanschluß!

Die Shore & Beach Auto Company von Lincoln wird in Omaha eine Filiale eröffnen.

Die Shore & Beach Auto Company von Lincoln, die Vertreter der Liberty Car für Nebraska und das westliche Iowa, suchen einen tüchtigen Verschleißer für das Omaha Territorium und werden noch im Laufe dieser Woche eine Zweigstelle in Omaha eröffnen.

Die Liberty Car wird während der Autoschau in einer Spezialausstellung im Gebäude 1505 Howard Straße gezeigt. Diese Maschine zeigt eine außergewöhnliche Kraftentfaltung, die den geringen Preis von nur $1,095 fast unglaublich erscheinen läßt. Diese Motorcar ist bis in die kleinsten Einzelheiten mit großer Präzision ausgearbeitet und hat die besten Bestandteile, wie Continental Motor, Timken Kugellager, Rayfield Carburetor, Vacuum Betriebsmaterial-Zufuhr, elektrische Beleuchtung und Anlaufsystem, usw., aufzuweisen.

Die Shore & Beach Auto Company wird in Kürze die Lage ihrer neuen Niederlage bekannt machen und ladet alle interessierten Personen ein, die Liberty dann einer genauen Untersuchung zu unterziehen.

Westlicher Kriegerbund

Der am letzten Sonntag im Deutschen Hause stattgefundenen Delegatenversammlung des Westlichen Kriegerbundes wohnten 29 Delegaten bei. Zweck derselben war, Schritte zu tun, um der Notlage in Ostpreußen und der Gefangenen in Sibirien abzuhelfen. In Sachen von Ragnit (der von den Russen gänzlich zerstörten Stadt in Ostpreußen) wurde beschlossen, eine Summe Geldes zur Wiederherstellung der Stadt aufzubringen. Jeder dem Westlichen Kriegerbund angehöriger Verein ist ersucht, $10 oder mehr zu diesem Zwecke aufzubringen.

In Betreff der Gründung eines Witwen- und Waisenfonds wurde beschlossen, daß jeder Verein $25 oder wenn möglich mehr beisteuern soll.

Zum Besten der Gefangenen in Sibirien wurde eine Kollekte erhoben, die $22 einbrachte. Aus der Bundeskasse wurden $50 für diese Kriegsgefangenen bewilligt.

Ferner wurde dem Kameraden Fr. Mateschewsky aus Lincoln, der schon längere Zeit an Lungenentzündung leidet, und hilfsbedürftig ist, $25 bewilligt.

Nach Schluß der Geschäftssitzung ging man zur allgemeinen Gemütlichkeit über, und man mußte staunen, welch vielseitige Talente sich dabei breit machten. Jedenfalls haben die Herren Delegaten das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden und dem Westlichen Kriegerbunde wieder Ehre gemacht.

Billiger Autolastwagen

Sowohl für Geschäftsleute, wie auch für die Landwirte dürfte der in der Omaha Automobil-Ausstellung gezeigte Ford-Dearborn Truck von größtem Interesse sein. Der Ford-Dearborn Truck besteht aus einem alten oder neuen Ford Motor mit Vordergestell und Rahmen und dem Dearborn Lastwagen-Hinterteil, welches zum Preis von $350 von der Jones-Opper Co., in Omaha oder von A. H. Jones in Hastings erhältlich ist. Dies ist unzweifelhaft einer der besten und unbestreitlich der billigsten Auto-Lastwagen mit einer garantierten Tragfähigkeit von einer Tonne. Er verbindet die Wirksamkeit, Einfachheit und Sparsamkeit der Ford Car mit der Stärke der Dearborn Trucks und leistet dieselben Dienste als ein anderer Motorlastwagen, der mindestens $1500 kosten würde. Das Dearborn Truck-Gestell wird von der Dearborn Motor Truck Co., in Chicago, hergestellt.

Autoschau - Neuigkeiten

Herr T. H. McDearmon von der Nash Motor Co., Hersteller der Jeffery Car, ist heute zum Besuch der Ausstellung hier eingetroffen und wird auch gleichzeitig das hiesige Territorium für den Verkauf organisieren. Die Jeffery Cars werden während dieses Jahres bedeutend zahlreicher hergestellt werden und Herr Nash ist der festen Ueberzeugung, daß sich die Verkäufe während der kommenden Saison vervielfältigen werden.

Die Pflanzzeit kommt heran.

Eine kleine Geldsumme vernünftig in Sträuchern und Bäumen angelegt, verschönert selbst das einfachste Heim. Macht Euer Heim angenehmer und Euer Eigentum wertvoller. Wir geben Ihnen bereitwilligst Auskünfte über Anpflanzungen. Telephoniert Tyler 83, (Omaha Office) Arlington Nurseries, 514 Bee Bldg., (Anz.) 3-8-17

Marktberichte.

(Uebernommen von Gilinski Fruit Co.)

Orangen—2508, 2888, 3248, per Kiste, $3.25; 216, $3.50 per Kiste; alle anderen Größen $3.75 per Kiste.
Zitronen—Fancy 3008, 3608, $5.00, $5.00 per Kiste; ausgewählt, 3008, 3608, $4.50 per Kiste.
Grapefruit—368, $4.00 per Kiste; 466, 964, $4.25 und 548, 648, 808, 968, $4.75 per Kiste.
Weintrauben—Malagas, fancy, Faß $7.00 bis $10.00.
Aepfel — Per Kiste: Jonathans, extra fancy, $2.50; Jonathan, fancy, $2.25; Jonathans, ausgewählte, $2.00; Ganos $1.85; Arkansas Blacks, extra fancy, $2.50 Winesaps, extra fancy, $2.25; Rome Beauties, $2.00.
Kartoffeln—$3.00 per Bushel. N. N. Ohios $3.25.
Kartoffeln—$2.85 per Bushel.
Süßkartoffeln—$2.65 per Hamper.
Rüben,—Weiße Rüben, Zuckerrüben, Pastinaken, Pages, 4c per Pfund; Kohl, 8c per Pfund; Blumenkohl, $3.50 per Crate, $1.25 per Duz.; Gurken, $2.25 per Dutzend; Tomaten, $5.50 per Crate, $1.00 per Korb; Zwiebel, gelbe, 14c per Pfd., und spanische zum Marktpreis. Kopfsalat $3.50 per Crate, $1.00 für Duz.; Krautsalat, 40c für Duz.; Selleria, $1.00 für Dutzend.
Honig—24c, $3.25 per Kiste.
Apfelwein—Mott's, Fäßchen $4.25.
Bananen—4c Pfund.

Omaha 27. Feb.

Rindvieh—Zufuhr 6,000
Beef Stiere fest bis stark.
Gute bis beste Beeves 10.50—11.50
Mittelmäßige Beeves 9.75—10.50
Gewöhnliche 8.50—9.75
Kühe und Heifers stark, aktive.
Gute bis beste Heifers 8.25—9.50.
Gute bis beste Kühe 7.75—9.00
Mittelmäßige Kühe 6.75—7.75
Gewöhnliche 5.25—6.75.
Korngefütterte Stiere 9.25—10.
Stockers und Feeders fest bis stark
Feeders gute bis beste 8.75—9.25
Mittelmäßige 7.50—8.75
Gewöhnliche 7.50—8.75.
Gute b. beste Stockers 7.75—8.75
Stock Heifers 7.00—8.50
Stock Kühe 6.00—8.00
Stock Kälber 7.50—9.50
Veal Kälber 9.00—11.50
Bulls und Stags 7.50—8.75.
Bologna Bulles 6.50—7.50
Schweine—Zufuhr 16,500; Markt 15¼c höher
Durchschnittspreis 12.90—13.10
Höchster Preis 13.20
Schafe—Zufuhr 12,000; Markt fest
Lämmer langsam bis 10 bis 15c niedriger.
Wäder 10.50—12.00.
Mutterschafe 11.60. Rekord.
Gefütterte Mutterschafe 10.00—11.60.
Feeder Mutterschafe 6.00—8.00
Feeder Lämmer 13.00—14.25.
Jährlinge 11.50—13.50

Chicago Marktbericht.

Chicago, 27. Feb.

Rindvieh—Zufuhr 5,500; Markt fest bis höher.
Höchster Preis 10.85.
Canadian Grafters 9.00
Jährlinge spät Dienstag 11.75.
Schweine—Zufuhr 20,000; Markt meistens 20c höher.
Höchster Preis 13.35.
Durchschnittspreis 13.10—13.30
Schafe—Zufuhr 18,000; Markt fest bis 10c niedriger.
Gefütterte Lämmer 14.50
Höchster Preis 14.50.
Feeder Lämmer 14.60.
Idaho Lämmer 10.35

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 27. Feb.

Rindvieh—Zufuhr 9,000; Markt langsam mit schwachem Schluß.
Höchster Preis 11.50
Colorados 10.75.
Beef Stiere fest bis schw
Jährlinge 11.25.
Kühe und Heifers stark bis 10c
Kühe und Heifers fest.
Stockers fest bis stark.
Kälber fest.
Jährlinge niedriger.
Höchster Preis 13.25.
Durchschnittspreis 12.65—13.20
Schafe—Zufuhr 6,000; Markt fest
Gefütterte Lämmer 14.20.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 27. Feb.

Rindvieh—Zufuhr 2,200; Markt fest bis 10c höher.
Höchster Preis 11.35.
Schweine—Zufuhr 10,000; Markt 15 bis 20c höher.
Höchster Preis 13.35.
Durchschnittspreis 12.90—13.20
Schafe—Zufuhr 2,500; Markt langsam.
Gefütterte Lämmer 14.60.

Omaha Getreidemarktbericht.

Harter Weizen—
Nr. 2. 183½—184½
Nr. 3. 181½—182½
Nr. 4. 174—181
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 179½—186½
Nr. 3. 179½—184½
Durum Weizen—
Nr. 2. 177—180
Nr. 3. 175—177
Weißes Corn—
Nr. 2. 96¼—96½
Nr. 3. 96—96½
Nr. 4. 95¾—96¼
Nr. 5. 95—95¾
Nr. 6. 95—95¼
Gelbes Corn—
Nr. 2. 96—96¼
Nr. 3. 95½—95¾
Nr. 4. 95¼—95½
Nr. 5. 94¾—95
Nr. 6. 94½—94¾
Gemischtes Corn—
Nr. 2. 95¼—96
Nr. 3. 95—95½
Nr. 4. 94¾—95¼
Nr. 5. 94½—95
Nr. 6. 94¼—95
Weißer Hafer—
Nr. 2. 56¾—57
Nr. 3. 56—56¾
Standard Hafer 55¾—56½
Nr. 4. 55½—55¾
Gerste—
Malzgerste 114—122
Futtergerste— 96—109
Roggen—
Nr. 2. 141½—142½
Nr. 3. 140½—141½

Kansas City Marktbericht.

Harter Weizen—
Nr. 2. 188—191
Nr. 3. 186—188½
Nr. 4. 183—185
Roter Weizen—
Nr. 2. 191
Nr. 3. 183—188
Nr. 4. 176—186
Weißes Corn—
Nr. 2. 98½
Nr. 3. 98
Gelbes Corn—
Nr. 2. 99
Nr. 3. 98
Gemischtes Corn—
Nr. 2. 99¼